



## «hofweissbad» wird zu Ressort – und neu gemalt

Die Hof Weissbad AG startete eine 15-Millionen-Franken-Investitionsphase – Wiedereröffnung nach lautestem Bauabschnitt am Freitag in fünf Wochen



Das vor sechs Jahrzehnten erbaute Haus Potthoff (rechts) wird diese Woche rückgebaut. Auf dem Areal entsteht der neue Seminarpark. (Bild: H9)

Hans Ulrich Gantenbein

In etwas mehr als einem Jahr wird das neue Badehaus beim «hofweissbad» eröffnet. Ab Juni 2023 wird auch das dringend benötigte neue Seminargebäude im Park zur Verfügung stehen. Und: Bereits am 23. September dieses Jahres sollen 25 zusätzliche Parkplätze, das erweiterte sowie partiell sanierte Gesundheitszentrum mit Indach-PV-Anlage, aber auch das aufgefrischte Hotel mit einem neuen Personalrestaurant zur Verfügung ste-

hen. Dafür investiert die Hof Weissbad AG insgesamt rund 15 Millionen Franken.

Mit einem ambitionierten Zeitplan wird in der Zeit bis zum 23. September das Hotel aufgefrischt und die lärmintensiven Tiefbauarbeiten für die Neubauprojekte «Badehaus» und «Seminar im Park» sowie die neue Parkplatzanlage mit viel Grünanteil ausgeführt. Erstmals seit Bestehen des Hotels wird zudem das Personalrestaurant mit zugehöriger Küche erneuert.

### Investitionen für die Zukunft

Mit den insgesamt fünf Projekten soll den aktuellen und künftigen Gästebedürfnissen entsprochen werden, wie Verwal-

tungsratspräsident Thomas Rechsteiner gestern anlässlich eines Medientermins erklärte. Rund zwei Millionen Franken investiert das Unternehmen in die Sanierung der Balkone, einen neuen Anstrich – die vor einem Vierteljahrhundert angebrachte gelbe Farbe wird durch eine graue ersetzt – und ein neues Mitarbeiterrestaurant im Untergeschoss. Zudem werden Seminarräumlichkeiten zu zwei Hotelzimmern umgebaut.

Im gleichen Budgetposten enthalten, aber als separate Baustelle organisiert, ist die Erweiterung des Gesundheitszentrums durch zwei zusätzliche Behandlungsräume. Der Bedarf sei ausgewiesen, erklärte deren Leiterin Andrea Eigenmann. Ob-



wohl diese Abteilung als einzige während der Bauphase für Patienten zugänglich bleibt, wird auch der Gymnastik- und der Fitnessraum total saniert. Letzterer erhält neue Geräte.

Grösster Brocken mit einem kalkulierten Aufwand von rund neun Millionen Franken ist das «Badehaus». Die architektonische Perle entsteht auf dem Areal der im Mai 2020 rückgebauten Tennisanlage. Gemäss Zeitplan sollen die Bauarbeiten Mitte 2023 abgeschlossen sein. Die verbleibende Zeit bis zur Eröffnung im Herbst kommenden Jahres ist für die Inbetriebnahme und Ausstattung des «vieleckigen» und auskragenden hölzernen Rundbaus reserviert.

### Seminare im Park statt «Haus Potthoff»

Während die «Hof Weissbad AG» die Baubewilligung für das Grossprojekt «Bade- und Saunahaus» am 22. Oktober letzten Jahres erteilt bekam, bereitete das Unternehmen in jener Zeit auch die öffentliche Auflage für eine in der Regelbauweise geplante Seminarzweckbaute vor. Diese lief vom 8. bis 28. Februar 2022.

Für das Projekt «Seminar im Park» nördlich des kleinen – einst als Kiosk genutzten – «Hof-Hauses» ist das Areal neben dem Schwendebach vorgesehen. Dort befindet sich das im Appenzellerstil erbaute «Haus Potthoff». Jene Parzelle erwarb Margot Potthoff-Wetzlar 1961 und hinterliess es im Juni 2007 anlässlich eines Erbgangs ihren Kindern Holger, Udo und Henning. Das Trio verkaufte das Objekt am 5. September 2014 an die Hof Weissbad AG. Seither diene es dem Unternehmen als Seminarlokalität. Doch die Räume waren zu klein und zu niedrig. In der ersten Juli-Hälfte starteten Vorbereitungen für den finalen Rückbau des Hauses, der diese Woche vollzogen wird.

Das Mitte Mai 2018 für neue Seminarräume in einem Architekturwettbewerb als Sieger hervorgegangene mehrgeschossige Fünf-Millionen-Franken-Projekt «Tann-

bick» wurde rund 13 Monate später – wegen kaum überwindbaren Hürden – «beerdigt». Es entsprach – im Gegensatz zu den von vier anderen Architekturbüros eingereichten Vorschlägen – nicht der Regelbauweise und hätte nebst einem Quartierplan auch eine Umzonung notwendig gemacht. Für das nun vor der Realisierung stehende Projekt wurde ein geändertes Pflichtenheft erarbeitet und als Direktauftrag an ein Architekturbüro vergeben. Im Gegensatz zu «Tannbick» gefällt diese Zweckbaute den Nachbarn.

Mit dem Neubau aus Holz werden drei unterschiedlich grosse – dringend benötigte – Seminarräume realisiert. Solche fehlen seit dem anfangs 2018 erfolgten «Parkcafé»-Rückbau. Inklusive leichter Verlegung der Parkstrasse lässt sich die von Thomas Rechsteiner geführte Gesellschaft dieses Projekt rund drei Millionen Franken kosten.

Eine zusätzliche Million wird für die Erweiterung der Autoabstellplätze um 25 Felder benötigt. Sie sollen durch Bäume eine natürliche Beschattung erhalten und werden nur im Gehbereich befestigt sein.

### Hoher Innerrhoder Anteil

Die von langer Hand vorbereiteten Projekte betreut Bauherrenvertreter René Appert mit einem Team von Fachleuten und Planern. Zu Spitzenzeiten werden rund 100 Handwerker auf dem Areal sein. Über die Hälfte des Investitionsvolumens konnte in Innerrhoden vergeben werden. Darüber freute sich Thomas Rechsteiner. Verwaltungsrat und Co-CEO Christian Lienhard-Züger verwies zudem darauf, dass mit dem neuen Personalrestaurant auch an die Mitarbeitenden gedacht werde. Und: So sie nicht während der Bauphase beschäftigt sind, erhielten sie wegen der Hotel-Schliessung eine zusätzliche Ferienwoche. Gestern genoss das «Hof-Team» zudem den Mitarbeiterabend auf der Terrasse unter dem Motto «OpenAir».